

Grundschüler „erlesen“ Kirchturm der Asambasilika in Osterhofen



Von ganz unten bis zum Kreuz auf 56,4 Metern Höhe wollen die Kinder den Turm „erlesen“. – Fotos: Kruschinski

56,4 Meter hoch ist der Kirchturm der Asambasilika in Osterhofen. Diese Höhe wollen die Schüler der Grundschule Altenmarkt in Büchern „erlesen“. Im Rahmen des Bücherturm-Projektes der Schule ist der Kirchturm bisher das höchste Gebäude.

Nachdem die Grundschüler vor zwei Jahren den knapp 40 Meter hohen Wasserturm „erlesen“ haben, hat sich die Schule für dieses Jahr deutlich höhere Ziele gesetzt – ideell wie auch bei der Höhe des Bücherturms. Der Kirchturm der Basilika ist eines der bekanntesten Gebäude der Stadt, wie Pfarrer Emanuel Hartmann den Schülern erklärt. Als die Kinder tatsächlich im Innenhof der Kirche stehen und zum Turm hinaufschauen, wird der eine oder andere Blick aufgrund der Höhe doch skeptisch.

Schüler und Lehrer „erlesen“ den Kirchturm zusammen

Weil es vor zwei Jahren doch knapp wurde mit der benötigten Bücherhöhe, um den Wasserturm zu „erlesen“, dürfen in diesem Jahr auch die Lehrer mitlesen, erzählt Lehrerin Ingrid Dünzel. Sie betreut das Projekt an der Schule und sammelt jeden Montag die Lesepässe der Schüler ein. Hier können die Kinder eintragen, welche Bücher sie gelesen haben und wie dick der jeweilige Buchrücken war. Damit die Kinder bildlich sehen können, wie viele Meter sie schon gelesen haben und wie viele ihnen noch fehlen, hängt im Foyer der Schule ein Plakat des Kirchturms mit den Markierungen der bisher gelesenen Meter. Wöchentlich werden die Markierungen aktualisiert.

Initiiert hat das Projekt Büchereileiterin Angie Pfligl. Auf die Idee gebracht hatte sie die Hamburger Buchautorin Ursel Scheffler. Diese habe erkannt, dass deutsche Schüler beim „Pisa-Test“ im Lesen oft schlechter abschnitten als andere Länder mit ähnlichem Bildungsniveau, so Pfligl. Gemeinsam sollen die Kinder durch das Lesetraining den Schiefen Turm von Pisa wieder gerade rücken, erläutert sie Schefflers Bestreben. Der Turm in Pisa ist mit 55,86 Metern dabei fast genau so hoch wie der Kirchturm der Basilika in Altenmarkt.

Oben im Turm wird manchen Kindern mulmig bei der Höhe

Damit die Kinder den Kirchturm nicht nur erlesen, sondern auch etwas über ihn erfahren, haben sich die Klassen zuvor in der Schule mit der Geschichte der Asambasilika beschäftigt. So konnten sie schnell alle Fragen von Pfarrer Hartmann zur Kirche beantworten, zum Beispiel, dass ein Blitz die Ursache des Klosterbrandes im 18. Jahrhundert war. Gleichzeitig hatten auch sie viele Fragen an den Pfarrer, der sie bei der Kirchenführung sogar durch die Orgel hindurch auf den Dachstuhl und bis hoch zu den Glocken im Kirchturm führte. Zwar möchten die Kinder den Kirchturm in seiner Höhe mit Büchern „erlesen“, beim Weg nach oben über die engen Holztreppe wurde so manchem bei der Höhe aber etwas mulmig.

Schaffen es die Kinder, den Kirchturm bis zum Ende des Schuljahres zu erlesen, gibt es eine noch geheime Überraschung vom Pfarrer. Aber auch die Projektbegleiterinnen Ingrid Dünzel, Angie Pfligl und Rektorin Tanja Anthofer müssen sich in dem Fall Gedanken machen: Welches noch höhere Gebäude kann in zwei Jahren beim nächsten Bücherturm erlesen werden?